

Endlos-Schläuche für den Einsatz

NACHWUCHS Brandschutz – Kinder dürfen natürlich auch mit anpacken

BLOMBERG/MARI – Die Wasserförderung über lange Wege – das ist der Schwerpunkt der Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr Blomberg. „Alle Gemeinden haben Ecken, wo die Wasserversorgung nicht sichergestellt ist. Bei dem Verästelungssystem kommt zwar für die Haushalte genug Wasser an, aber für einen Löschangriff reicht es nicht“, weiß Ortsbrandmeister Gerold Janssen. Die Feuerwehr Blomberg ist zur Schließung der Wasserversorgungsgänge mit einem Schlauchwagen SW 1000 ausgerüstet.

1000 Meter Endlos-Schlauch beinhaltet das alte Fahrzeug aus dem Jahre 1979. Im nächsten Jahr soll es durch einen modernen Gerätewagen Logistik (GWL 2) ersetzt werden. Dann wird die Schlauchkapazität verdoppelt. „Dann verfügen wir über Rollcontainer mit 2000 Meter Schlauch“, berichtet der stellvertretende Ortsbrandmeister Holger Multhaupt. Er ist gleichzeitig auch Leiter der Technischen Einsatzleitstelle (TEL) des Landkreises Wittmund.

Schon jetzt rückt die Ortsfeuerwehr Blomberg mit ihrem Schlauchwagen und sechs Mann Besatzung bei jedem Großbrand mit aus. „Das Problem der langen Wege gibt es ja überall in der Samtgemeinde Holtriem“, sagt Gerold Janssen. Das Konzept der Spezialisierung der einzelnen Ortswehren innerhalb der Samtgemeinde hat sich seiner Ansicht nach sehr gut bewährt. „Es bedeutet aber für alle Feuerwehren auch, dass sie ungeheuer diszipliniert sein müssen.“



Jede Menge Schläuche sind bei Löscharbeiten für die Wasserversorgung nötig. Die Ortsfeuerwehr Blomberg sorgt mit ihrem Schlauchwagen auch über längere Strecken für den Wassernachschub.

BILDER: MARTINA RICKEN

Was die Disziplin innerhalb der eigenen Truppe angeht, bauen Gerold Janssen und Holger Multhaupt nicht nur auf Kommunikation untereinander, sondern auch mit allen 36 aktiven Feuerwehrkameraden und fünf -kameradinnen.

Fast alle Informationen werden per E-Mail an die Aktiven weitergeleitet. „Nur gemeinsam sind wir stark“, lautet das Motto von Gerold Janssen. So werden auch Alarmübungen erst durchgesprochen und dann durchgeführt. Anschließend folgt die Manöverkritik. „Der Lerneffekt ist auf diese Weise größer“, ist der Ortsbrandmeister überzeugt.

Auf Lerneffekte setzt er auch bei der Brandschutzerziehung, die er gemeinsam mit Petra Krull, Rolf Fritsch

und Manuel Feddermann durchführt. „Wir zeigen und erklären die Schutzkleidung und ziehen sie Stück für Stück an, damit die Kinder die Angst vor dem Feuerwehrmann verlieren. Wichtig ist dabei auch, ihnen das Atemschutzgerät vorzuführen, das ja für Kinder etwas unheimliche Geräusche macht“, erzählt Gerold Janssen. Die Kinder dürfen natürlich auch mit anpacken. „Den Schlauch tragen war für die Kinder das Wichtigste. Das blieb ihnen in der Erinnerung auf jeden Fall haften“, schmunzelt der Ortsbrandmeister.

So ganz nebenbei kann die Ortsfeuerwehr Blomberg auf diese Art langfristig noch weiteren Nachwuchs anwerben. Schon jetzt verfügen die Blomberger über eine starke Jugendfeuerwehr mit 20 Jungen und drei Mädchen. „Die Leute warten beispielsweise beim Weihnachtsbaumsammeln schon immer auf die Jugendfeuerwehr. Wenn sie nicht zuhause waren, kommen viele anschließend vorbei, um ihren Obolus oder Süßigkeiten zu bringen.“

Groß geschrieben wird bei der Feuerwehr Blomberg – wie bei vielen anderen Feuerwehren auch – die Kameradschaft. „Man muss sich auf den anderen verlassen können. Nach Einsätzen sitzen wir immer noch zusammen und reden über das Erlebte.“

Aber man muss auch zusammen feiern. Das ist wichtig“, ist der Ortsbrandmeister überzeugt.

Kameradschaft pflegt auch die zwölf Mann starke Altersriege, die sich nach wie vor regelmäßig trifft. Eines ihrer Mitglieder, Siebelt Thorwarth, gehört der Feuerwehr bereits seit sage und schreibe 70 Jahren an.

AUF EINEN BLICK

Ortsbrandmeister:
Gerold Janssen

Stellvertreter:
Holger Multhaupt

Status:
Stützpunktfeuerwehr

Fahrzeuge:
Schlauchwagen SW 1000, Löschgruppenfahrzeug (LF 8/6), Mannschaftstransportfahrzeug (MTF)

Mitglieder:
Zurzeit hat die Ortsfeuerwehr Blomberg 41 Aktive, davon fünf Frauen, 23 Mitglieder der Jugendfeuerwehr, davon drei Mädchen, und zwölf Alterskameraden und 19 Fördermitglieder



Bei einem Brandeinsatz ist die Feuerwehr schnell vor Ort.